

ORF-Hörspiel-Jury kürt Elisabeth Orth zur Schauspielerin 2009

Elisabeth Orth (73) ist für die ORF-Hörspiel-Jury „Schauspielerin des Jahres 2009“. „Orth hat im Lauf von Jahrzehnten Ö1 unzählige Male ihre Stimme geliehen“, wurde gestern bekannt gegeben. Die Ehrung wird im Rahmen der „Langen Nacht des Hörspiels“ am 19. Februar im Wiener ORF-RadioKulturhaus stattfinden. Ihr erstes Hörspiel hat die Tochter von Paula Wessely und Attila Hörbiger 1958 aufgenommen. Rund fünfzig weitere, darunter Stücke von Christa Wolf und Hilde Spiel, von Andreas Okopenko und Eberhard Petschinka, von Sophokles und Grillparzer, Nestroy, Schnitzler und George Bernhard Shaw folgten.



Ihre aktuellen Arbeiten präsentieren junge Choreographen aus der Salzburger SEAD-Talenteschmiede. Das Festival „New Faces, New Dances“

versammelt im Republic an zwei Abenden insgesamt vier Choreographien. Morgen präsentieren sich Ceren Oran, Renan Martins und Shiran

Eliaserov, am Donnerstag zeigt die Slowenin Vita Osojnik ihr neuestes Stück „A part of me is made of glass“. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Foto: SEAD

Jazz im Sägewerk: Christoph Stiefels Inner Language Trio Viel Raum im Rhythmuswald

Mit dem Ende der mittelalterlichen Ars Nova ist auch die Kunst der Isorhythmik aus der Mode geraten. Doch übereinander geschichtete Metren und Melodien, sich hypnotisch wiederholende Patterns erleben in der Gegenwart eine Renaissance. So verwundert es auch wenig, dass der Schweizer Pianist Christoph Stiefel auf der Suche nach Erweiterung seines auf Funk und Fusion basierenden Horizonts dieses mittelalterliche Komposi-

tionsprinzip für sich entdeckte. Isorhythmen ziehen sich seitdem durch die Musik des 48-Jährigen, der dieser musikalischen Architektur auch lyrische Tiefe verleiht, wie am Sonntag die Österreich-Premiere seines „Inner Language Trio“ im Gasteiner Sägewerk auf beeindruckende Weise bestätigte. Bei aller Liebe zu komplexen Strukturen und mathematisch ausgeloteten Verschiebungen besitzen Stiefels Kompositionen eine berührende

motivische Seite. Inmitten der dichten Verästelungen im Rhythmuswald öffnen sich Räume, die Platz für einprägsame Melodien in der jungen Tradition eines Esbjörn Svensson bieten. Im Isorhythmus Nr. 26, „Fortuna's Smile“, etwa schälen sich aus triolischen Mustern urplötzlich sanghafte Linien, die dem spröden Gerüst sinnliche Bedeutung schenken. „Inner Language“ eben, eine Sprache, die auch das impressionistische Vokabular eines Debussy kennt.

Im Live-Kontext wird diese Mischung aus Lyrik und Abstraktion noch mit der nötigen Energie versehen, auch dank kongenialer Interaktion mit Bassist Thomas Lähns und Schlagzeuger Marcel Papaux. Lähns öffnet mit seinem enorm präsenten, dabei jedoch ausgeklügelt reduzierten Spiel dem Pianisten die nötigen Räume für figurative Dichte, nützt wiederum dessen Patterns für kantabile Überlagerungen. Papaux schließlich erschließt neue Spielfelder, verblüfft mit einer subtilen Solo-Exkursion hin zu den Randgebieten des Instruments. Hochgradig eigenständige Kammermusik, die sich als große Kunst entpuppt. **Florian Oberhammer**



Denker mit Sinn für Melodien: Pianist Christoph Stiefel. Foto: Sägewerk

Schönbrunn: Große Galerie wird saniert

Wiens wichtigster Touristenattraktion, dem Schloss Schönbrunn, steht ein ereignisreiches Jahr bevor: Die Große Galerie, der zentrale Saal im Schloss, wird saniert. Auch die Restaurierung des Palmenhauses im Park startet heuer. Relativ zufrieden zeigt sich die „Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft“ mit den Ergebnissen des Vorjahres. Mit einem Minus von vier Prozent bei den Eintritten war der Besucherrückgang weniger stark als erwartet, hieß es. 2009 verzeichnete das Schloss Schönbrunn 2,5 Mio. Eintritte.

MMKK: Wetzlinger neue Museumschefin

Die Kunsthistorikerin Christine Wetzlinger-Grundnig ist gestern als neue Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten (MMKK) vorgestellt worden. Die 43-Jährige ist bereits seit 1995 im Hause tätig, die letzten vier Jahre war sie in Karenz. Kulturlandesrat Harald Döbernick (FPK) meinte, die Entscheidung sei ihm leichtgefallen, Wetzlinger sei ihm intern wie auch von externen Experten ans Herz gelegt worden.